

Hans-Cloos-Preis verliehen an Dr. Iuliana Vasiliev

Nach einem Studium der Geologie und Geophysik an der Universität Bukarest (bis 2002) hat Frau Dr. Vasiliev 2006 ihre Promotion an der Universität Utrecht im Bereich Paläomagnetik bei Prof. W. Krijgsman abgelegt. Sie war von 2006 bis 2009 Postdoktorandin am Labor für Paläomagnetik (Universität Utrecht) bevor sie 2009 mit dem prestigeträchtigen VENI-Grant ausgezeichnet wurde, der ihr erlaubte in den Bereich der organischen Geochemie/Biomarkeranalytik zu wechseln und ihr wissenschaftliches Profil zu erweitern. Frau Vasiliev war weiterhin erfolgreich im Rahmen des Aspasia-Programms und ist seit 2015 affiliertes Mitglied der Fakultät für Geologie und Geophysik an der Universität Bukarest. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F).

Frau Vasiliev ist eine herausragende Wissenschaftlerin mit beeindruckender Vita. Nicht nur ist es ihr gelungen, fachliche Exzellenz durch zahlreiche hochrangige wissenschaftliche Publikationen zu belegen, sie hat es gleichzeitig verstanden, ihre Methodenkompetenz vom Bereich der Paläomagnetik/Altersdatierung um den Bereich der Biomarker- und Isotopenanalytik so zu erweitern, dass sie ihrem Kernforschungsthema „Salinitäts- und Klimaextreme der Paratethys“ neue Perspektiven eröffnen konnte.

Ihr Forschungsansatz ist konsequent an der Beantwortung umfassender Fragen zur zeitlich hochauflösenden Beckenentwicklung, Langzeit-Klimaentwicklung und damit einhergehender tektonischer und klimatischer Einflüsse ausgerichtet. Sie beeindruckt durch weit überdurchschnittliche Motivation und Einsatz – im Gelände, Labor oder bei der Ausbildung – gepaart mit einer erfrischend-offenen, kollegialen Persönlichkeit.

Die Arbeiten von Frau Vasiliev wurden fast ausnahmslos in hochrangigen Zeitschriften publiziert. Hervorzuheben sind hier sicherlich ihre Arbeiten zu den Grundlagen der Signalerhaltung in der Paläomagnetik (Vasiliev et al. 2008, *Nature Geoscience*), zu zeitlich hochaufgelösten Records der Paratethys (Vasiliev et al. 2004, *EPSL*; Vasiliev et al.



2007, *GJI*; Van Baak et al. 2013, *GPC*) sowie Rekonstruktionen der hydroklimatischen Bedingungen im Mittelmeer-Paratethys-Bereich mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels tektonischer und klimatischer Prozesse (Vasiliev et al. 2013, *EPSL*; Vasiliev et al. 2015, 2017 *PPP*; Van Baak et al. 2017, *Earth Sci Rev*).

Frau Dr. Vasiliev ist es gelungen, eine beeindruckende Tiefe in ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise zu erreichen obwohl, oder vielmehr gerade, weil sie den Mut aufgebracht hat, methodisches Neuland zu betreten und an den Schnittstellen der klassischen Disziplinen zu arbeiten. Mit dem Hans-Cloos-Preis 2018 ehrt die DGGV eine charakterstarke Forscherpersönlichkeit mit beeindruckendem interdisziplinärem Hintergrund und internationaler Erfahrung und würdigt dabei insbesondere die wissenschaftliche Qualifikation und ihre international weithin sichtbaren und hoch geschätzten Arbeiten.

Andreas Mulch, Frankfurt